

Sportgala des RSV großer Erfolg

Nach 2006 fand gestern zum zweiten Mal die Sportgala des Ribnitzer Sportvereins statt. Show- und Sporteinlagen unterhielten Gäste.

Von PAUL UHRICH

Ribnitz-Damgarten. Einen Einblick in 145 Jahre Sport in Ribnitz gab es am Sonntagabend in der Sporthalle Am Mühlberg. Der RSV 1919 lud zur zweiten Sportgala, die bis auf den letzten Zuschauerplatz ausverkauft war.

„Wir mussten sogar zusätzliche Bänke aufstellen, um 250 Gäste empfangen zu können“, sagte Horst Leu, Vereinsvorsitzender. Unter den Besuchern waren auch bekannte Gesichter: Lorenz Caffier, Innenminister von Mecklenburg-Vorpommern, Bundestagsabgeordneter Eckhardt Rehberg sowie Stadtpräsident Peter Warnke und Bürgermeister Jürgen Borbe. Sie nutzten die Gelegenheit, um Markus Klemp, Olympionike und Ruderer beim RSV, mit den besten Wünschen nach Peking zu verabschieden. „Wir sind stolz, dass eine Stadt wie Ribnitz-Damgarten so ein Talent ausgebildet hat“, schwärmte Borbe im Hinblick auf die Olympischen Spiele im August. Weiter ging es historisch: Eine schau-



Fürs Publikum standen diese Herren kurzzeitig Kopf: Die Frankfurter Eichen präsentierten eine Synchron-Turnvorführung.

spielerische Darbietung sollte die Gründung des Männer Turnvereins von 1863, dem ersten Ribnitzer Sportvereins, zeigen. Dabei blieb es nicht.

Die Turngruppe Frankfurter Eichen bot eine Showeinlage, die den Turnstil der Gründungszeit beschrieb. Stille mit aufgemaltem Schnurrbart und Turnhemdchen. „Wir kennen diese Gruppe schon von etlichen Wettkämpfen“, so Leu, „sie waren gleich bereit, ihr Können auf unserer Gala zu präsentieren.“ Wissenswert auch, warum es 1919 zur Abspaltung des heutigen RSV kam. Der damalige Männerturnverein weigerte sich, eine Fußballmannschaft aufzunehmen, so dass sich die Fußballer einig darüber waren, ihren eigenen Verein zu gründen. Nach dem Zweiten Weltkrieg, bewegter DDR-Zeit und politischer Wende kam es immer wieder zu Namensänderungen. Im Zentrum der Veranstaltung stand aber – wie sollte es anders sein – der Sport.

145 Aktive des RSV zeigten eine Mischung aus sportlicher Leistung, Show und historischem Rückblick.

Von den Jüngsten, den Turmädchen, bis hin zu den Ältesten, der Seniorentanzgruppe des RSV, darunter ein 80-jähriges Mitglied, legten sich alle ins Zeug, um die Gäste angemessen zu unterhalten.

Die Original Vorpommersche Blaskapelle rundete die Veranstaltung musikalisch ab. Mit Marschmusik unterstrichen sie den Einzug der Fahnenträger, welche die Entwicklung der Vereinsabzeichen darstellten. Von der Moderation André Kuchenbeckers begleitet, schloss sich Darbietung an Darbietung an, so dass am Ende eine gelungene Veranstaltung stand. „Die Sportgala war für uns ein großer Erfolg“, so Horst Leu „auch den zahlreichen Sponsoren, die ein Vereinsleben und somit die Sportgala erst möglich machten, ist an dieser Stelle zu danken.“ Mit der Gala startete der Sport in der Bernsteinstadt würdig in die Jubiläumswochen.

Mitglieder des Männerturnvereins von 1863 beraten über die Aufnahme einer Fußballmannschaft in den Verein. Dies wurde abgelehnt, so dass es 1919 zur Abspaltung des RSV kam.



Fotos (2): P.U.

TELEGRAMM

RHV trifft auf Bundesligisten

Handball. Nun ist es offiziell. Am Dienstag, den 15. Juli, trifft der Ribnitzer HV in der Sporthalle Am Mühlberg auf den Stralsunder HV (Anwurf: 18:30 Uhr). Der neue Trainer des Bundesliga-Aufstiegers, Zdenek Vaneck, bestätigte in der vergangenen Woche den Termin. Der Vorverkauf für die Partie hat inzwischen begonnen. Eintrittskarten können in der Stadthalle auf dem Markt oder in der Geschäftsstelle des RHV, Beim Handweiser 16, im Gewerbegebiet West erworben werden. Für Erwachsene kostet eine Karte vier, für Kinder zwei Euro.

Vier-Stunden-Schwimmen

Schwimmen. In der Bodden-Therme geht es am 14. Juli um einen langen Atem und Ausdauer. Vereins- oder Hobbyschwimmer treten bei dem Wettstreit auf dem Wasser, der von der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft Ribnitz-Damgarten veranstaltet wird, an. Es gilt in vier Stunden, die größte Strecke zurückzulegen.

Karate-Landesmeisterschaft

Karate. Auch die offene Landesmeisterschaft im Karate findet während der Festwochen in Ribnitz-Damgarten statt. Am 12. Juli werden über 300 Sportler verschiedener Altersklassen aus Deutschland, Polen und anderen Staaten erwartet. Organisiert wird das Event vom Polzeisportverein (PSV) Ribnitz-Damgarten. Von 9 bis 20 Uhr können Interessierte die Karate-Meisterschaft in der Sporthalle Am Mühlberg mitverfolgen.

Regatta um Stadtpokal

Segeln. Der Segelclub Ribnitz veranstaltet am Wochenende (12./13. Juli) eine Regatta um den Stadtpokal. Um 11 Uhr soll die Veranstaltung auf dem Segelgelände beziehungsweise dem Ribnitzer See losgehen. Zudem finden vom 4. bis 8. August die Deutschen Meisterschaften für Opti und Laser in der Bernsteinstadt statt. Etwa 350 Kinder werden eine Woche lang auf dem Ribnitzer See um den Sieg segeln. Von 10 bis 17 Uhr können Interessierte das Spektakel auf dem Wasser mitverfolgen.

15. Spieltag für Freizeitliga

Fußball/Freizeitliga. Am Freitag, dem 9. Juli, um 19 Uhr ist Anpfiff für die folgenden Freizeitliga-Partien. Der SV Blau-Weiß Ahrenshagen empfängt den SV Böhlendorf. Der TSV Wustrow wird beim BSV Löbnitz 53 zu Gast sein. Zudem spielt die SG Einheit Kenz gegen den SV Darßer Kicker. Die Fußballer des SV 1927 Bartelshagen treffen auf den Velgaster SV. Die SG Wöpkendorf hat den PSV Ribnitz-Damgarten zu Gast, während die Spieler vom KVG Blau-Weiß Damgarten auswärts gegen den VfB Marlow antreten. Der Ribnitzer SV 1919 empfängt den SV Grashoppers Gelbensande.

Kanurennen sorgt für Stimmung

Kanufahren. In einen Wettstreit auf dem Wasser traten gestern 69 Teilnehmer beim Kanurennen. Zum ersten Mal veranstaltete die Abteilung Rudern des Ribnitzer Sportvereins 1919 (RSV) diesen Wettkampf am Damgartener Hafen.

Schüler und Schülerinnen der fünften bis neunten Klassen von der Rudolf-Harbig-Schule, der Bern-

steinschule und dem Richard-Wossidlo-Gymnasium lieferten sich spannende Duelle auf dem Wasser. Drei Schüler starteten pro Klasse und paddelten gemeinsam eine 750 Meter lange Strecke. Dabei waren Mädchen- und Jungenteams von einander getrennt. Unter den Anführern der Anhänger legten sie sich in den Kanus für ihre Schule ins

Zeug. Am Ende wurden alle belohnt. Die drei Erstplatzierten bekamen eine Medaille, der Sieger zudem einen Pokal. Als Erfrischung durften die Teilnehmer nach dem Rennen Eis von Eisbär-Eis genießen. Bei Interesse wird das Kanurennen auch im nächsten Jahr eine Fortsetzung finden. Dann vielleicht sogar in 10er-Kanus. V. WOLFRAM



Diese Neuntklässlerinnen vom Richard-Wossidlo-Gymnasium legten sich beim Kanufahren richtig ins Zeug. Foto: privat

BSV Löbnitz mit sehr gutem Saisonfazit nach dem Aufstieg: 7. Platz in der Bezirksklasse

Fußball/Bezirksklasse. Die langen Auswärtsfahrten und die gestrichenen freien Sonntage, das war das Erste, was den Mannschaften der Bezirksklasse einfiel, wenn sie auf den Auswärtsfahrten in der Kreisliga, den BSV Löbnitz 53, zu sprechen kamen. „Wenn jeder gegen Löbnitz gewinnt, dann spielen die 2008/2009 wieder sonntags Kreisliga“, meinte daher ein User in einem Internetforum vollmundig.

Daraus jedoch wurde nichts. Eher noch lehrte die Mannschaft von Trainer Bernd Pohl einigen Gegnern das Fürchten, zum Beispiel dem Bezirksliga-Absteiger Fiko Rostock, der mit einem 8:1-Sieg vom Sportplatz in Redebas gefegt wurde. Letztendlich landeten die Löbnitzer auf dem siebten Platz, ohne jemals auch nur in die Nähe der Abstiegszone geraten zu sein. Dementsprechend positiv fällt das Fazit von Pohl aus: „Das hat-

te ich vorher so nicht erwartet. Ich wusste natürlich, was in meiner Mannschaft steckt, aber ich kannte die Gegner ja gar nicht. Ich bin zufrieden, wir haben die Saison sehr gut abgeschlossen.“

Den Grundstein dafür legten die Löbnitzer mit einem bemerkenswerten Start in das Abenteuer Bezirksliga. Zehn Punkte holten sie aus den ersten fünf Partien und fanden sich prompt im oberen Tabellendrittel wieder. Die Taktik von Pohl, der in der Regel drei Spitzen aufstellt, bewährte sich auch in der Bezirksklasse. Dann aber folgte der Einbruch. Vier Spiele in Folge gingen verloren. Erst mit dem 2:1-Sieg bei Motor Neptun Rostock fand das Team wieder in die Erfolgsspur zurück und sammelte noch zehn Punkte vor der Winterpause. Nach dem Jahreswechsel bestätigten die BSV-Kicker die gezeigten Leistungen. Sie holten

in der Rückrunde (24) sogar sieben Zähler mehr als in der Hinserie (17), obwohl sie sich erneut einen Hänger erlaubten und beim 1:7-Heimdebakel gegen den LSV Wahrstorf die höchste Niederlage kassierten.

„In der Rückserie fehlten nicht mehr so oft wichtige Spieler. Vielleicht hatten sich einige auch daran gewöhnt, auf einer anderen Position zu spielen“, erklärte Bernd Pohl die Steigerung in der zweiten Saisonhälfte. Zudem erwiesen sich die Winterzugänge Andreas Schult und Toni Papenfuß als echte Verstärkung. Im nächsten Jahr kämpft der BSV Löbnitz nun in der Bezirksliga, Staffel I, um Punkte. Die Teams der Staffel II dürften aufatmen, nicht mehr wegen der weiten Fahrten und den Sonntagsspielen, sondern auch, weil sie den BSV als schwer zu schlagenden Gegner kennen gelernt haben. ANDRÉ WORNOWSKI

Shanice ist jüngste Junioren-Landesmeisterin

Reiten. Shanice Ashanti Stepper wurde in Hohen Luckow zum ersten Mal Junioren-Landesmeisterin der Vielseitigkeitsreiter. Die erst 14-jährige Gymnastin vom Vine-ta RC 2000 Barth schaffte mit ihrer Ponystute „Kira“ etwas bis dahin Einmaliges. Als amtierende Titelverteidigerin, verzichtete sie freiwillig auf einen Start bei den Ponyreitern, obwohl sie bis 16 Jahre teilnahmeberechtigt wäre, und stellte sich der ungleich größeren Herausforderung der Junioren (bis 21 Jahren).

Es war eine Vielseitigkeits-A-Prüfung mit 27 internationalen Teilnehmern beispielsweise aus Schweden, Polen und Finnland. Die Wertung für die Meisterschaft bestand aus einer Kombinierten Vielseitigkeitsprüfung der Klasse A (VA). Diese bestand aus fünf Teildisziplinen. Begonnen wurde Samstag früh mit der Dressur VA, in der Shanice mit einer guten Vorstellung eine Wertungsnote von 7,5 bekam und damit in der Meisterwertung gleich in Führung ging.

In der ungeliebten Theorieprüfung erreichte Shanice als einzige die Höchstnote von 9,5. Am frühen Nachmittag folgte das A-Springen, was bereits vorentscheidend sein kann. Mit einem fantastischen Ritt zerstreute sie alle Zweifel, dass eine

Ponyreiterin mit den Großen Mithalten kann und blieb fehlerfrei in der Zeit. Am Ende des ersten Tages führte Shanice nach drei von fünf Prüfungen mit 22 Punkten Vorsprung die Meisterwertung an.

Bei der Geländeprüfung hatte sich die Konkurrenz der Großpferde wohl Vorteile erhofft. Die an 2. Stelle liegende Vorjahreslandesmeisterin war allerdings so frustriert, dass sie nicht mehr antrat. Die junge Lüdershägerin legte hingegen einen guten Geländeritt hin und erzielte die Bestzeit an diesem Tag. In der internationalen Wertung belegte sie einen sehr guten 2. Platz und brach damit gleich mehrere Rekorde: als jüngste Junioren-Landesmeisterin und dazu mit einem Pony. Stolz nahm sie die Meisterschärpe vom Präsidenten in Empfang und somit ihren 3. Vielseitigkeits-LM-Titel in Folge, diesmal bei den Junioren.

Zudem konnte sie im März diesen Jahres in Redefin ihren Hallen-LM-Titel im Springen verteidigen. Bereits in der nächsten Woche geht es weiter: In Suckow finden die Landesmeisterschaften im Springen und in der Dressur statt. Im vergangenen Jahr kam Shanice mit einer Bronzemedaille nach Hause. DESMOND HABERLAND



Mit 14 Jahren trat Shanice Ashanti Stepper auf ihrem Pony Kira bei den Junioren-Landesmeisterschaften an und belegte den ersten Platz. Foto: K. Lohrmann

Dummerstorfer Fußballfrauen holen Sieg

Frauenfußball. Anlässlich des Stadtjubiläums organisierte der FC Gelb-Blau Damgarten am Sonntagabend ein Frauenfußballturnier auf Kleinfeld, bei dem fünf Mannschaften an den Start gingen. Neben den Gastgeberinnen aus Damgarten spielten der FSV Dummerstorf, der SV Friedrichsort (aus dem Raum Kiel) und zwei Teams des VfB Marlow mit.

Rund 70 Zuschauer fanden im Verlauf des Nachmittags den Weg zum Sportplatz „Tannenblick“ und sahen einige interessante Begegnungen. Am Ende hatten die Damen aus Dummerstorf die Nase klar vorn. Weder in der Hin- noch in der Rückrunde (Spielzeit: 1 x 10 Minuten) verloren sie ein Spiel und sicherten sich mit 18 Punkten den Turniersieg.

Auf dem zweiten Rang folgten mit 12 Zählern die Fußballerinnen vom SV Friedrichsort, die damit ihr Ziel

erreichten. „Wir wollen Zweiter werden, das genügt uns. Wir müssen den anderen ja nicht unbedingt den Sieg wegnehmen“, sagte Interimstrainerin Ute Neumann nach der Hinserie. Bereits am Freitagabend war sie mit ihrer Mannschaft angegeistert. Die weite Fahrt hatte sich jedenfalls gelohnt, wie Spielerin Yvonne Giese indirekt verriet: „Es ist schön hier, und es macht Spaß, Fußball zu spielen. Die Gastgeber haben das Turnier gut organisiert. Ich finde zum Beispiel das mit der Torwand eine nette Idee.“

Dritter wurde der VfB Marlow II (11). Einen Punkt dahinter landeten die Frauen des Gastgebers, die als einzige Mannschaft kein Spiel gegen den späteren Sieger verloren hatten – zweimal Unentschieden (1:1, 0:0). Als Fünfter kam der VfB Marlow I ins Ziel. ANDRÉ WORNOWSKI



Torhüterin Patricia Voss vom VfB Marlow II (r.) hält hier den Schuss einer Angreiferin vom SV Friedrichsort. Foto: André Wornowski